



Christian Keuschnigg

Standortwettbewerb Schweiz/OECD: Gleich lange Spieße

Top Speakers Lounge, Winterthur, 10. November 2016

- I. Herausforderungen Standort Schweiz**
- II. Standortattraktivität**
- III. Probleme der Unternehmensbesteuerung**
- IV. Unternehmenssteuerreform III**
- V. Schlussfolgerungen**

- **Frankenaufwertung**

- breit gestreuter Realeinkommensgewinn

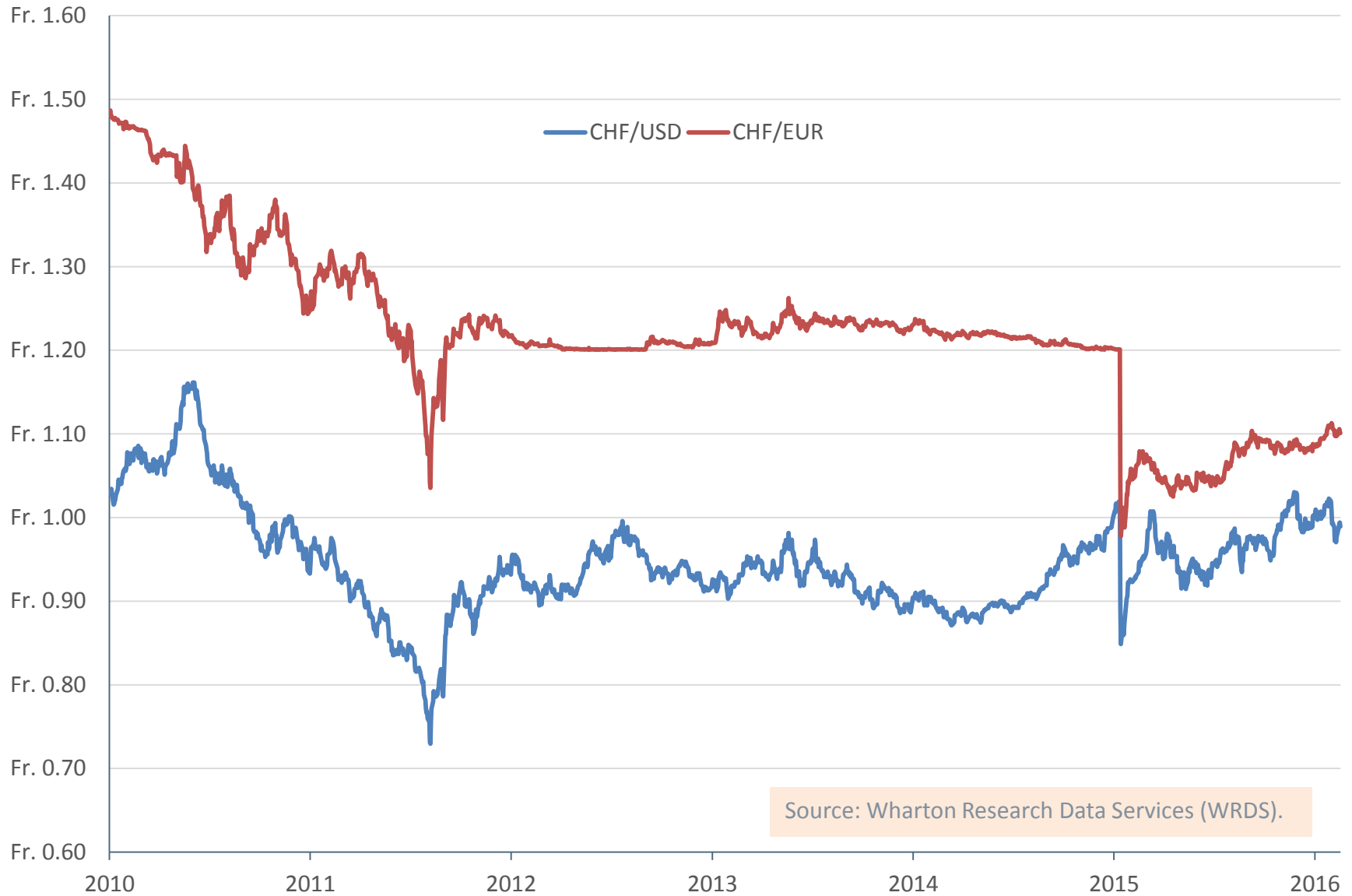
- **Unsicherheiten gegenüber EU**

- Personenfreizügigkeit, Zugang Binnenmarkt
- privilegierte Gesellschaften, Informationsaustausch

- **Globalisierung und De-Industrialisierung**

- China und Indien verdoppeln Anteil Welt-BIP bis 2050

I Herausforderungen: Frankenaufwertung

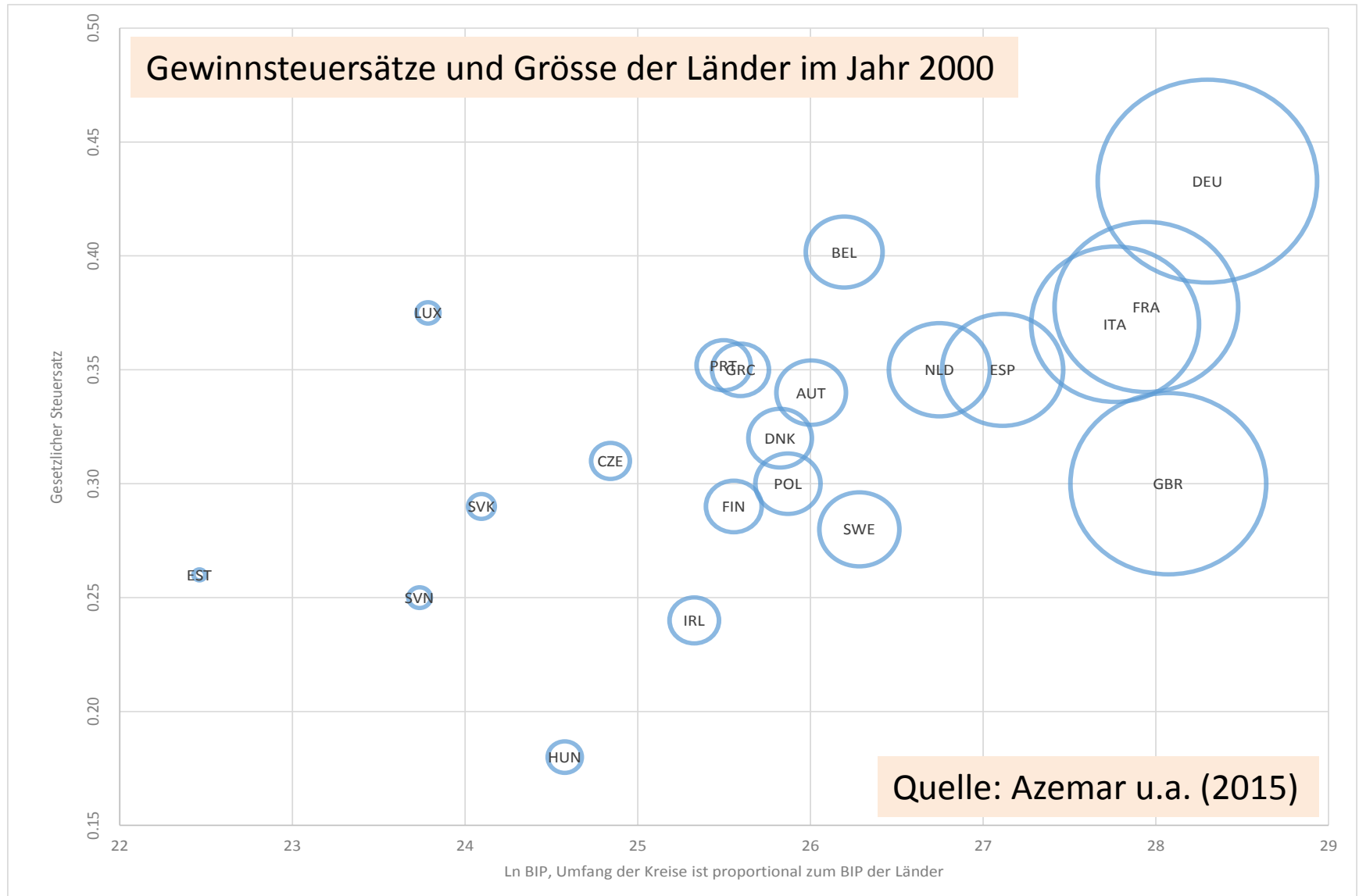


Source: Wharton Research Data Services (WRDS).

II Standortattraktivität

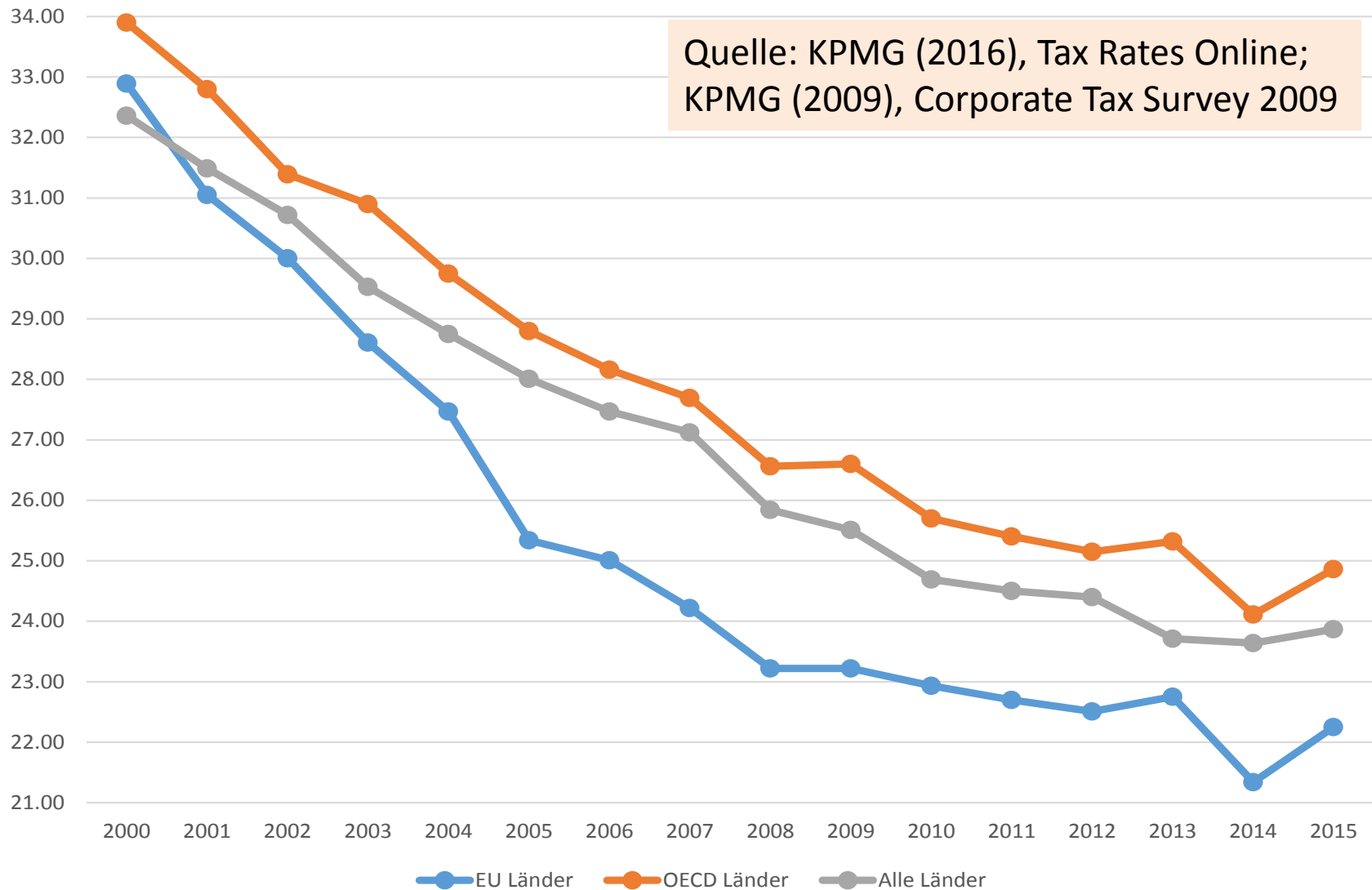
- **Institutionelle Qualität**
 - Rechtssicherheit, Bürokratie, Transparenz
- **Infrastruktur und Grundlagenforschung**
- **Marktgrösse und Marktzugang**
- **Steuerbelastung**
- **Lohnkosten, Bildung, Qualifikation**
 - plus Arbeitsmarktflexibilität inkl. Personenfreizügigkeit
- **Finanzplatz: Qualität und Volumen**

II Standortattraktivität: Nachteile kompensieren

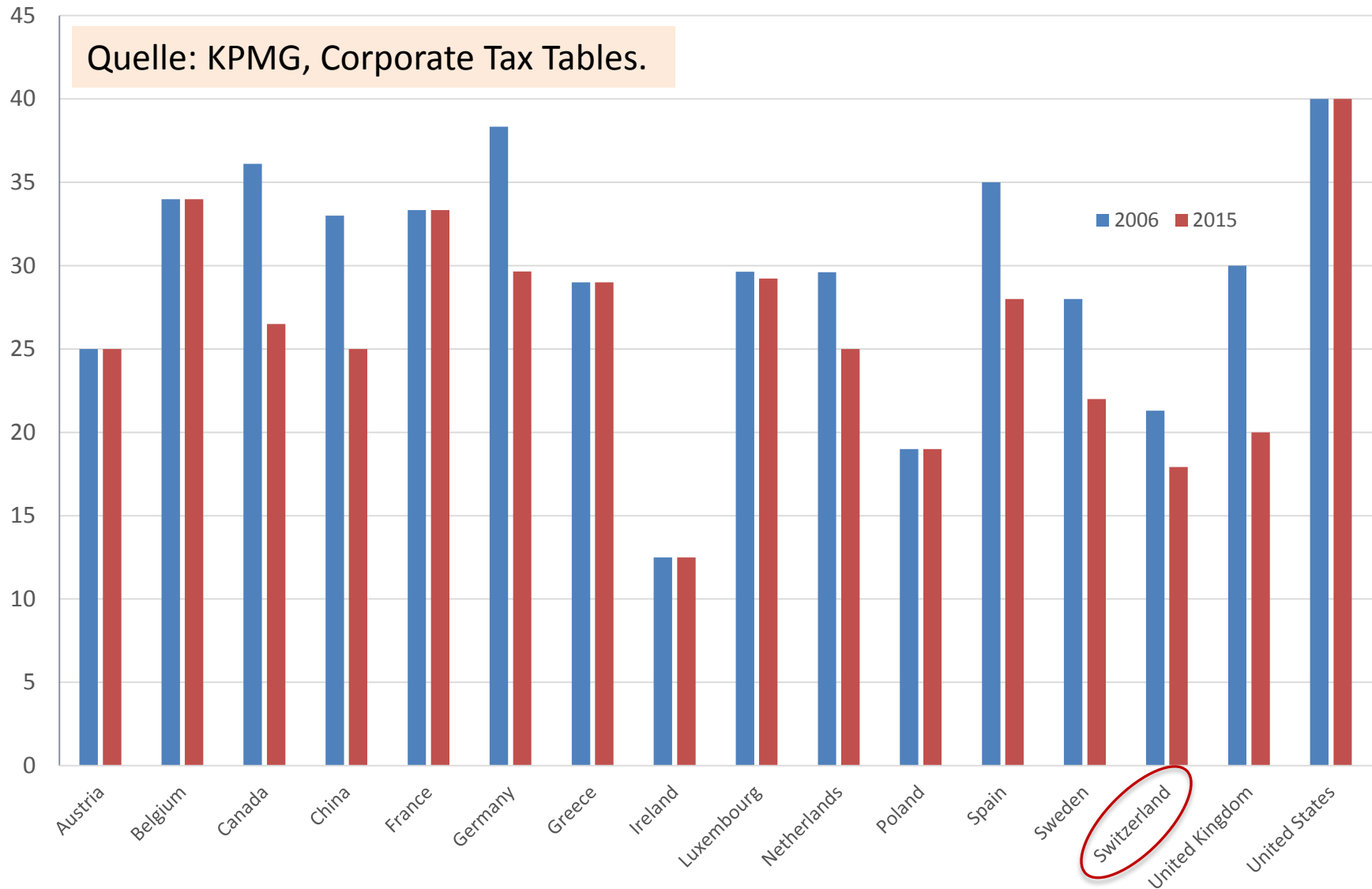


II Standortattraktivität: gesetzliche Gewinnsteuersätze

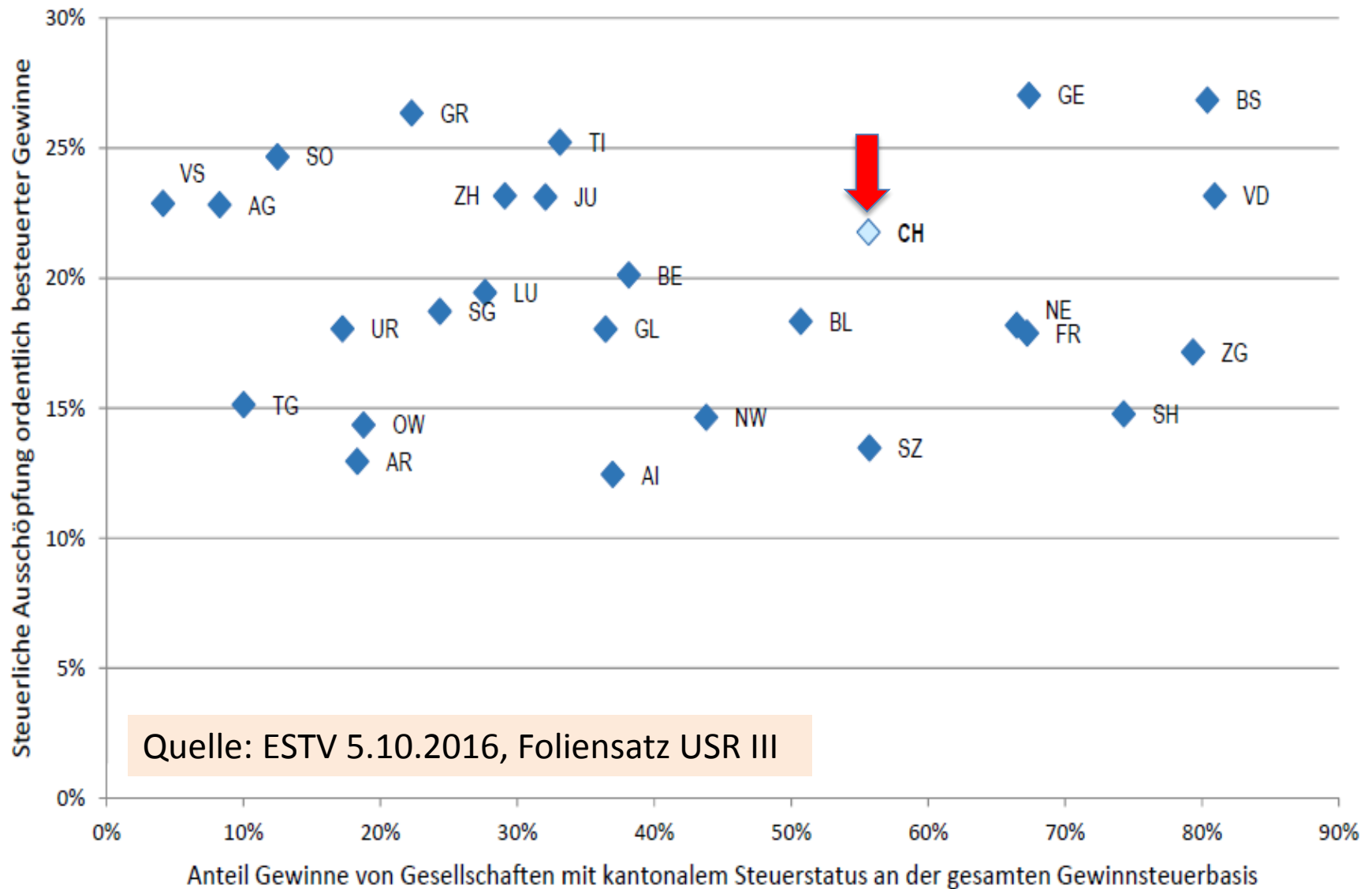
Quelle: KPMG (2016), Tax Rates Online;
KPMG (2009), Corporate Tax Survey 2009



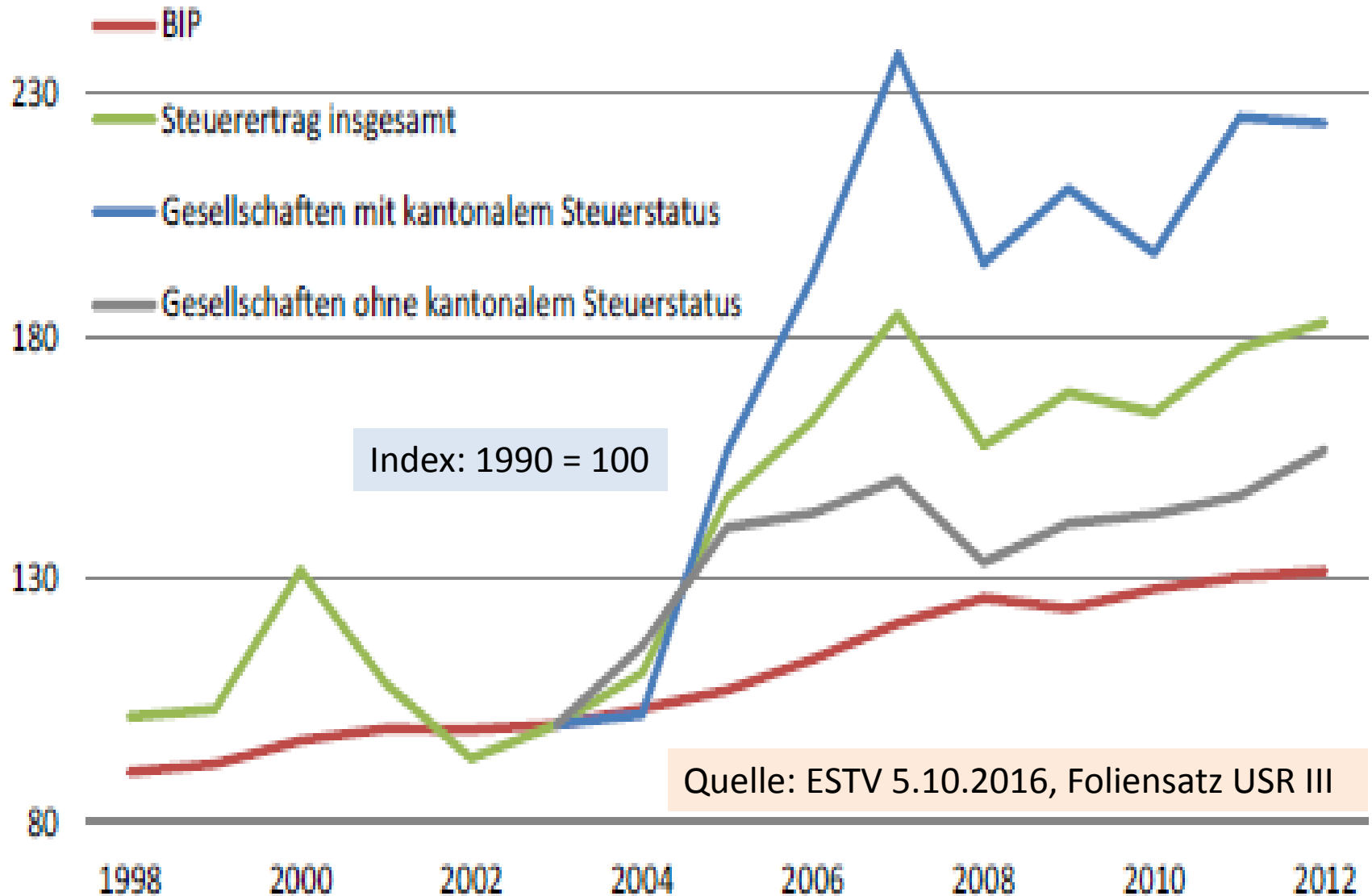
II Standortattraktivität: gesetzliche Gewinnsteuersätze



II Standortattraktivität: Steueraussschöpfung



II Standortattraktivität: Steueraufkommen



- **Produktionsverlagerung**
 - Direktinvestitionen, Vorleistungsimporte
- **Standortattraktivität für wen?**
 - Konzerne, KMUs, Kaderpersonal
- **Standortattraktivität für welche Funktionen?**
 - Produktion, Headquarters, Forschungsabteilungen
- **Standortnachteile kompensieren**

III Probleme der Unternehmensbesteuerung

- **Investition: Unternehmenswachstum**
 - Gewinnsteuer +1%-Punkt senkt Investitionen 0,8%
- **Investition: Standortwahl**
 - Produktivität: lokal 100%, Exporteure 139%, Multis 154%
 - Gewinnsteuer +1%-Punkt senkt Direktinvestitionen 3,3%
- **F&E und Innovation: mit externen Erträgen**
 - UK Abzug (130%/175% KMUs) steigert F&E Aufwand 10%
- **Überschuldung und Krisenanfälligkeit**
 - keine Absetzbarkeit von EK-Zinsen (Banken, Firmen)
 - Gewinnsteuer -10%-Pt senkt Schuldenquote 3,6%-Pt
- **Gewinnverschiebung**
 - Transferpreise, Lizenzgebühren, interne Verschuldung
 - Steuererhöhung: 60% der Mehreinnahmen fallen weg

- **BEPS («Base Erosion and Profit Shifting»)**
 - soll steuerliche Gewinnverschiebung verhindern
 - Fremdvergleichsgrundsatz («arm's length principle»)
- **Korrekte Transferpreise?**
 - steuerliche und ökonomische Gründe (Konzernsteuerung)
 - sind unabhängige Unternehmen der richtige Benchmark?
- **Problem von BEPS**
 - missbräuchliche Gewinnverschiebung ist zu bekämpfen!
 - nicht jede Gewinnverschiebung ist missbräuchlich

- **Abschaffung kantonaler Steuerstatus**
 - Kompensationsbedarf: grosse Unterschiede in Kantonen
 - aufkommensneutrale Senkung Gewinnersatz möglich
 - Zuschuss Bund für weitere Steuersatzsenkungen
- **Innovationsanreize: Kantone**
 - steuerlicher Abzug F&E Ausgaben bis zu 150% (Konnex)
 - Patentbox: Entlastung Patenterträge u.a., max. 90%
- **Stärkung Eigenkapital: Bund und ev. Kantone**
 - Zinsabzug auf «überschüssiges» Eigenkapital
 - mit Rendite von 10-jährigen Bundesobligationen,
 - wenn private Beteiligungserträge mind. 60% steuerbar
- **Belastungsbegrenzung**
 - Reduktion steuerbarer Gewinn höchstens 80%

IP-Box-Regelungen in der EU seit 2000 (Stand 2013)

Land	Steuersatz IP-Box in %	KÖSt-Satz, normal in %	IP-Formen	Einführung
Belgien	6,8	33,99	u.a. Patente und SPC	2007
Zypern	2	10	u.a. Patente, Designs, Muster, Markennamen und Kundenlisten	2012
Frankreich	15,5	34,43	u.a. Patente, SPC und Produktionsprozesse auf Basis von Patenten	2000
Ungarn	9,5	19	u.a. Patente, Designs, Muster, Markennamen und Kundenlisten	2003
Liechtenstein	2,5	12,5	u.a. Patente, Copyrights (inkl. Software), Designs und Muster	2011
Luxemburg	5,84	29,22	u.a. Patente, SPC, Designs, Muster und Markennamen	2008
Malta	0	35	Patente, Markenrechte, Urheberrechte	2010
Niederlande	5	25	Patente und IP, für die F&E-Zertifikate ausgestellt sind	2007
Spanien	15	30	Patente, Pläne, Muster, Geheimformeln und Prozeduren	2008
UK	10	23	Patente, SPC und mit Patenten vergleichbare Schutzrechte	2013
Kanton Nidwalden	8,8	12,66	u.a. Patente, Geheimformeln, Prozesse, Know-How, Markenrechte	2011

- **Ausgleichszahlungen**
 - Kantonsanteil direkte Bundessteuer von 17 auf 21,2%
 - Bund: 180 Mio. Fr. für 7 Jahre an schwächste Kantone
 - Anpassungen horizontaler Ressourcenausgleich
- **Schätzungen Steuerausfälle (statisch)**
 - 1'3 Mrd. Bund: Erhöhung Kantonsanteil DBSt 920 Mio.
 - ca. 2 Mrd. Kantone, davon ca. 1'1 Mrd. vom Bund ersetzt
- **Gegenfinanzierung**
 - Mischung: Einsparungen und höhere direkte Steuern

- **Standortattraktivität**
 - Kompensation gemischte Gesellschaften
 - Entlastung anderer Unternehmen
- **Innovationsförderung**
 - Internalisierung externer Erträge
 - F&E-intensive Multis/Exporteure profitieren am meisten
 - gezielte, sparsame Entlastung der mobilsten Firmen
- **Stärkung Eigenkapital**
 - Problem «überschüssiges» Eigenkapital
 - Abbau Überschuldung fördert Krisenrobustheit

IV USTR III: 4 Gründe für Arbeitnehmer

- **Frankenaufwertung**
 - alle gewinnen, alle müssen in Standort investieren
- **Jobsicherheit durch Standortattraktivität**
 - Qualitätswettbewerb nur mit Innovation zu gewinnen
 - Preiswettbewerb mit China bringt Lohndruck/Jobverluste
- **Krisenrobustheit**
 - Arbeitslosigkeit entsteht in Rezession
 - Firmen versichern Arbeitnehmer, brauchen Eigenkapital
- **Steuerüberwälzung**
 - Gewinnsteuer => Investition/Innovation => hohe Löhne
 - empirisch: Gewinnsteuer + 1 €, Lohnsumme -49 Cent

- **Standort Schweiz**
 - institutionelle Qualität, Marktzugang, niedrige Steuern
- **Steuerausfälle**
 - sind garantiert, Leistungsverzicht/höhere andere Steuern
 - Standortattraktivität und Krisenrobustheit nicht gratis
- **Alle in einem Boot**
 - ohne Arbeit keine Gewinne
 - ohne Gewinne und Investitionen keine Arbeit

Hinweis: alle Angaben zu empirischen Schätzungen stammen aus dem Überblick von Keuschnigg, Christian (2016), *Unternehmensbesteuerung und Standortattraktivität*, WPZ-Analyse Nr. 10, www.wpz-fgn.com